

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

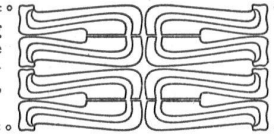
Zeitschrift der «Schweizer.
Vereinigung für Heimat-
schutz»  

ZUM - AU

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour
la conservation de la Suisse
pittoresque»  

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig
Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die
4-gespaltene Nonpareille-Zeile 30 Rappen, bei Wieder-
holungen tritt Ermässigung ein. - Anzeigenverwaltung,
Druck und Verlag A. Benteli & Co., Bümpliz-Bern. 



Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse
pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque
mois. Prix d'insertion: 30 cts. la ligne nonpareille de
4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir.
Régie des annonces et édition Impr. A. Benteli & Co., Berne.

Heft 2 • Februar 1908

SCHWARZER & Cie.

Bahnhofstrasse 51
:: zum ::
MERCATORIUM

Telephon 2176 ZÜRICH Telephon 2176

KUNSTHANDLUNG

Grösste und ausgesuchteste Auswahl in gerahmten und ungerahmten Bildern jeder Art
Bilder-Einrahmungsgeschäft - Spiegelmanufaktur - Goldleistenfabrik
Plastische Figuren 181

Gravier- und Prägeanstalt

P. Rössler, Bern 155

Medaillen Wallgasse 4 Abzeichen
 Bier- und Kontrollmarken. 

Neueste Seidenstoffe

133

MUSTER UMGEHEND

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Widemanns Handelsschule • Basel

13 Kohlenberg 13

Gegründet 1876

Ausgezeichnete Referenzen • • Prospekte gratis und franko

157

Halbjahrs- und Jahreskurse • • Vorsteher: Dr. jur. René Widemann • • Privatkurse auf beliebige Dauer

Centralheizungsfabrik

empfiehlt sich zur
Erstellung von
Zentralheizungen
aller Systeme;
Wäschereien,
Tröcknereien, Bade-
Einrichtungen

Bern, A.-G.

vormals J. RUEF

Fabrik: STATION OSTERMUNDIGEN

empfiehlt sich zur
Erstellung von
Desinfektions-
Apparaten, 142
Giesserei, Kupfer-
und Kessel-
schmiedearbeiten

Die Zeitschriftenschau beginnt auf Seite 10
des Inseraten-Anhangs.
La revue des publications commence à la
page 10 de l'annexe de la publicité.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Der Kanderaquädukt. Von *Artur Weese*. Im Tal der Kander, kurz ehe sie sich mit der Simme vereinigt, zwischen Wimmis und Spiezmoos, dort wo man über die weissgrauen Geröllfelder des Bergflusses auf die Höhe von Aeschi und die Hochgipfel der Jungfrau-kette blickt, ist das stille Landschaftsbild in jüngster Zeit durch ein grosses Bauwerk stark verändert worden. Ueber die Kander schreitet ein stolzer Aquädukt hinüber. In zahlreichen Bogen, die in der Mitte über dem eigentlichen Rinnsal des Flusses sich zu einer einzigen breit gespannten Oeffnung erweitern, führt ein langgestreckter Brückenkörper von Ufer zu Ufer. In kurzen Absätzen überspringen die kräftigen Rundbogen auf hohen Pfeilern die Tal-

sohle, eine stattliche Kette. Der Bau ist eben erst beendet worden, und doch scheint es, als stünde er von jeher dort. Er ordnet sich in das Bild gut ein. Er hat es verändert, aber er stört nicht. So wirken die Bauten der alten Zeiten, der längst vergangenen. Im Vordergrund steht er für das Auge da als stärkster Anziehungspunkt. Das Grau des Materiales stimmt fein zu dem Steinbett der Kander, die in Windungen suchend und schiebend, umgehend und überschüttend zwischen niedrigem Gebüsch und dem Nadelholz der Uferhänge vorbeizieht. Als ein wildes Bergwasser, das nur während der Schneeschmelze wächst und tobt, ist die Kander jetzt müd und zahm. Melancholisch schleicht sie dahin. Um so feierlicher und stolzer erhebt sich der Aquädukt. Er allein redet. Zwingend zieht er das Auge auf sich und mit den altertümlichen Steinformen, die die römischen Bauherren der Kaiserzeit benutzt haben, als sie in meilenlangen Wasserleitungen durch die Campagna der Siebenhügelstadt Bergwasser zuführten, betört er den Sinn und

Bern **Wiederkehr, Widmer & Co.** **Zürich**
Kramgasse 73 Poststrasse 1

vormals J. G. Ith

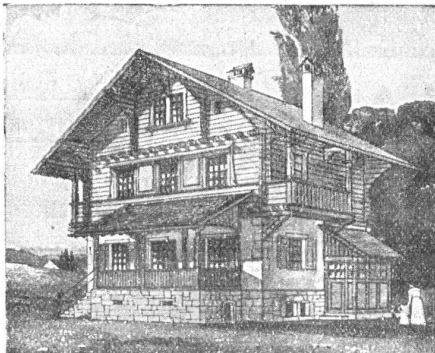
167

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch, Wolldecken

Grösste Auswahl

Billigste Preise

Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten 145

Kataloge und Prospekt franko

GRAMMOPHONE
UND
PHONOGRAPHEN
GROSSARTIGE ERFINDUNGEN

Schönste und genussvollste Unterhaltungsapparate für Familien, Restaurants etc. Grosse Auswahl in Grammophon-Platten, sowie Edison-Goldgusswalzen.

R. MÜLLER-GYR (vormals O. Kirchhoff)
Musikinstrumente **BERN** Amthausgasse 3

Touring Hôtel et de la Balance, Genf

Bevorzugt von Schweizer Familien. Modernste Einrichtung. Gute Küche. Omnibus am Bahnhof. **Leopold Müller** 125
BESITZER

Unser **Hygienischer**
Patent-Dauerbrandofen

177



„AUTOMAT“

mit selbsttätiger Regulierung (Schweiz. Patent Nr. 17.142)

ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittl. Kohlenverbrauch in 24 Brännstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaus, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gefl. illustrierte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46
St. Gallen: B. Wilds Sohn
Luzern: J. R. Güdels Witwe

Solothurn: J. Borel, Spenglermstr.
Olten: S. Kulli, Spenglermeister
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik
Biel: E. Bütikofer, Betriebschef